

7

# Jahresbericht

der

## Realschule am Bwinger zu Breslau,

über

das Schuljahr von Ostern 1872 bis Ostern 1873,

erstattet von dem Director der Anstalt

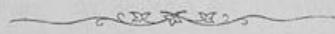
**Dr. C. A. Kletke,**

Ritter des Königl. Preuß. Rothen Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife und des  
Kaiserl. Russ. St.-Stanklausordens 3. Klasse.

Vorangeht eine Abhandlung des Oberlehrers **Dr. Hermann Adler:**

Älteste Geschichte der am Fuße des Zobtenberges liegenden Dörfer des Augustiner-Chorherren-Stiftes auf dem Sande zu Breslau. (Fortsetzung.) Von 1300—1500.

Mit einer Abbildung nach einer Zeichnung von Florian Karšič.



Breslau 1873.

Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich).

BRES (1873)  
4

7

Jahresbericht

Realschule am Zwinger in Breslau

Das Erscheinen des Programms, womit zu der öffentlichen Prüfung, Ausstellung der Zeichnungen und Entlassung der Abiturienten zu Ostern 1873 hatte eingeladen werden sollen, ist zu Ostern durch den Strife der Buchdrucker und später durch ein Augenleiden des Directors verzögert worden.

Das Erscheinen des Programms, womit zu der öffentlichen Prüfung, Ausstellung der Zeichnungen und Entlassung der Abiturienten zu Ostern 1873 hatte eingeladen werden sollen, ist zu Ostern durch den Strife der Buchdrucker und später durch ein Augenleiden des Directors verzögert worden.

Dr. C. A. Müller

Director der Realschule am Zwinger in Breslau

Breslau, den 1. März 1873

Die Realschule am Zwinger in Breslau hat die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass das oben erwähnte Programm, welches zu der öffentlichen Prüfung, Ausstellung der Zeichnungen und Entlassung der Abiturienten zu Ostern 1873 hatte eingeladen werden sollen, erst am 1. März 1873 erschienen ist.

Breslau

Dr. C. A. Müller

Am Schlusse meiner dem Jahresberichte der Realschule am Zwinger für 1871 vorangehenden, auch besonders abgedruckten, Abhandlung<sup>1)</sup> rief ich den wackeren Augustinern meinen Dank in ihre Gräfte nach.<sup>2)</sup> Durch die vortrefflichen Einrichtungen, welche das älteste, reiche und angesehene Stift der Augustiner-Chorherren zu U. L. F. auf dem Sande vor Breslau auf den ihm gehörigen Besitzungen getroffen, hatte dasselbe Andere zu baldiger, eifriger Nachahmung angespornt und dadurch weit über die Grenzen seines Gebietes segensreich gewirkt. Den eingehenden und grundlegenden Forschungen unseres unvergesslichen Silesiographen G. A. Stenzel folgend, hatte ich versucht, meinen Landsleuten aus den sorgfältig gefertigten und treu bewahrten Dokumenten die gewaltige Umwandlung vorzuführen, welche die einsichtsvollen Ordensmänner des 13. Jahrhunderts mit der Waffe des ihnen von den Landesherren verliehenen deutschen Rechtes, zunächst auf ihren Besitzungen am Fusse des wetterkündenden „Rigi

---

1) „Älteste Geschichte der am Fusse des Zobtenberges liegenden Dörfer des Augustiner-Chorherren-Stiftes auf dem Sande zu Breslau.“ Breslau, 1871. 28 S. 4°. — Den aus dem Verkaufe des Separatabdruckes gewonnenen Erlös, im Betrage von 111 Thlr. 17 Sgr., hatte Se. Excellenz Herr Oberpräsident Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, dessen so frühes Dahinscheiden noch lange unsere Provinz betrauern wird, die Güte, der Kaiserin Augusta-Stiftung für die Töchter der im deutsch-französischen Kriege gefallenen Offiziere, Militärbeamteten und Aerzte einzusenden.

2) W. Wattenbach sagt am Schlusse der Dedication der der Hochschule Breslau bei ihrem Jubiläum 1861 überreichten Festschrift des k. Provinzialarchivs: „Monumenta Lubensia“: „Wir werden das Andenken der alten Mönche stets in Ehren halten: wir danken es ihnen, dass wir zum Anbau des Landes wie zur Pflege der Wissenschaften keiner Mönche mehr bedürfen. Ihr Werk ist gethan, und an der alten Stätte der Jesuiten grünt und blüht jetzt, der Pflege anderer Hände anvertraut, der Baum der Wissenschaft in reicherer und kräftigerer Fülle, als je zuvor.“

Schlesiens,“ in den religiösen, politischen und socialen Zuständen des vor ihnen unter dem entmenschlichenden Drucke des polnischen Rechtes seufzenden Schlesierlandes hervorgerufen haben.

Durch ein reicheres urkundliches Material unterstützt, erlaube ich mir den Freunden unserer heimathlichen Geschichte eine Fortsetzung der ältesten Geschichte der Besitzungen des Sandstifts am Zobtenberge anzubieten, aus welcher dieselben entnehmen werden, dass die Nachfolger der Begründer eines freien deutschen Bauernstandes in Schlesien es nicht gewesen sind, welche die zerstörende Hand an das von ihren Vorgängern errichtete Kulturwerk gelegt, dass sie vielmehr es verstanden haben, die dem Stifte verliehenen Privilegien inmitten gewaltiger politischer Erschütterungen zunächst zu ihrem eigenen, aber auch zum Vortheile ihrer Unterthanen zu behaupten.

Die beigegebene Lithographie, darstellend das granitne Steinbild auf dem Zobten, die „Jungfrau“ genannt, über welches ich den ersten Theil meiner Abhandlung S. 5 zu vergleichen bitte, ist nach einer Zeichnung nach der Natur gearbeitet, welche mein Amtsgenosse, Herr Maler Florian Karsch, bei Gelegenheit eines gemeinschaftlichen Ausfluges nach dem Zobten zu fertigen die Güte hatte.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, dem k. Staatsarchivar Herrn Prof. Dr. Grünhagen, dem k. Archivsecretär Herrn Dr. Grotefeld, welcher mir nach vielen Seiten hin in überaus zuvorkommender Weise zur Seite stand, so wie dem Bibliothekar und den Kustoden der hiesigen Stadtbibliothek, den Herren Dr. Dr. Pfeiffer, Frenzel und Suckow für freundschaftliche Belehrung und stets bereite Mühewaltung meinen ergebensten und wärmsten Dank auszusprechen.

Breslau, am 10. März 1873.

Dr. Hermann Adler.

# Schulnachrichten.

## A. Chronik.

Als das bedeutendste Vorkommniß im Schuljahre 1872/73 ist vor Allem die Einführung des Normal-Stats hervorzuheben. Wie hierdurch auch die Lehrer der Realschule am Zwinger sich einer den Zeitverhältnissen entsprechenden Verbesserung ihrer äußeren Lage zu erfreuen gehabt haben: eben so gereicht diese Fürsorge der Anstalt zu dauerndem Vortheil und den städtischen Behörden zum dankenswerthesten Ruhme. Unablässig erfreut sich das Schulwesen Breslau's der sorgsamsten Pflege! Noch hatte das Durchschnittsgehalt der Lehrerstellen im Jahre 1872 900 Thaler betragen; vom 1. Januar 1873 ab ist es sofort auf 1050 Thaler erhöht worden, wodurch sich für die Realschule allein der jährliche Communalzuschuß um 3000 Thlr. erhöhte und der Besoldungssatz für die ordentlichen Lehrer pro 1873 auf 22800 Thlr. gestiegen ist. Es beziehen nunmehr an Gehalt der Director: außer Amtswohnung 1800 Thlr. (die persönliche Zulage von 200 Thlr. welche Referent in Anbetracht seines Dienstalters u. s. f. seit einem Jahre bezogen, ist hierbei in Wegfall gekommen); der erste bis sechste Oberlehrer: 1500, je zwei 1400, 1350 und 1200 Thlr.; der erste bis vierzehnte ordentliche Lehrer: 1200, 1150, je zwei 1100, 1050, je zwei 1000, je zwei 900, 800, 750, 700, 650 und 600 Thaler. Es sind sonach eine Lehrerstelle um 50 Thlr., 5 Stellen je um 100 Thlr., 8 Stellen je um 150 Thlr., 6 Stellen je um 200 Thlr. verbessert worden. — Seit drei Jahren (v. 1. Januar 1870 bis dahin 1873) haben 2 Stellen eine Verbesserung von je 100 Thlr., 2 Stellen von je 150 Thlr., 6 Stellen von je 200 Thlr., 8 Stellen von je 250 Thlr. und 2 Stellen von je 300 Thlr. erfahren außer Begründung einer neuen Stelle. — Auch ist vom 1. Jan. 1873 ab das Honorar des ersten Zeichenlehrers auf 800 Thlr., das Gehalt des zweiten auf 700 Thlr., das Honorar der Turnlehrer je auf 120 Thlr. erhöht worden u. s. f.

Aus dem Curatorium der Anstalt war im Juni 1872 Herr Justizrath Lent ausgeschieden; in seine Stelle ist der Stadtverordnete Herr Kaufmann Hofferichter getreten.

Das Lehrer-Collegium hat im Schuljahre 1872/73 zwei seiner ältesten Mitglieder unerwartet durch den Tod verloren. Bald nach Schulanfang, am 30. April 1872, erkrankte der erste ordentliche Lehrer Herr Dr. Kabe und starb am 21. Juni 1872 im 58sten Lebens-

jahre. Er hat der Anstalt als Lehrer seit Michaelis 1849 mit seltener Treue und großer Gewissenhaftigkeit angehört, war vorzugsweise mit sprachlichem Unterrichte, auch mit Französisch, Geschichte, Geographie und Religion bis Secunda hinauf beschäftigt, hatte die Schulferien fast regelmäßig zu Reisen in fast alle Länder Europa's, auch nach Asien und Afrika, ohne sichtbare Gefährdung seiner Gesundheit und ohne Beeinträchtigung des Amtes, benützt, hatte zuletzt noch in den Osterferien 1872 das Albaner-Gebirge besucht, um ein schon vorhandenes Herzleiden zu mildern. Leider führte dies schneller sein Lebensende herbei. Wir werden, im Hinblick auf das erfolgreiche pädagogische und didaktische Geschick dieses Lehrers sowie seine Pflichttreue und vielseitige Gelehrsamkeit, mit welcher sich ein schlichtes, anspruchsloses Wesen verband, dem Hingeshiedenen stets ein achtungsvolles Andenken bewahren.

Kurz vor dem Schlusse des Schuljahres, am 31. März 1873, schied aus dem Leben der zweite Oberlehrer der Anstalt, Herr Ludwig Müller, im 68ten Lebensjahre. Derselbe hat der Anstalt seit ihrer Eröffnung am 15. October 1836 angehört, war früher schon Hilfslehrer am Magdalenen-Gymnasium gewesen, ward 1845 Oberlehrer und sah zu Ostern d. J. nach 40-jähriger Lehrthätigkeit einer ehrenvollen Versetzung in den Ruhestand entgegen. Leider hat Referent nicht mehr die Freude gehabt, dem Ausscheidenden die demselben in Anerkennung seiner Amtsthätigkeit und seiner insbesondere im Jahre 1848 in Wort und Schrift bekundeten stets bewährten patriotischen Gesinnung zugebachte Decoration des Rothen Adlerordens zu überreichen. Herr Oberlehrer Müller, theologisch und philologisch gründlich vorgebildet, hat im deutschen und lateinischen Unterrichte, insbesondere aber im evangelischen Religionsunterricht, welchen er seit vielen Jahren in der Prima mit Liebe, gründlichem Wissen und sorgfältiger Behandlung zur vollen Befriedigung der Behörde ertheilt hat, der Schule erprießliche Dienste geleistet. Nie ruhende häusliche Sorgen jedoch, zu deren Beseitigung das Einkommen nie zureichen wollte, und jahrelange zuletzt unerträglich werdende körperliche Leiden trübten sein Leben und führten zu unserer großen Trauer zu früh dessen Ende herbei. Die Anstalt aber wird der treuen Hingabe des Lehrers an sein Amt immer in Achtung gedenken!

In Folge des Ablebens des Dr. Rabe genehmigten die Behörden das Aufrücken der sämtlichen ordentlichen Lehrer um je eine Stelle vom 1. Juli 1872 ab. In die dadurch vakant gewordene 13te ordentliche Lehrerstelle trat vom 1. October ab der bereits als Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigte Candidat Herr Jurisch ein (vereidigt am 13. Dec. 1872). An Stelle des zu Ostern 1872 an das Gymnasium zu Dels als ordentlicher Lehrer berufenen Hilfslehrers Werner war Herr Fölschert getreten, welcher zu Ostern 1873 wieder ausschied. Es traten ferner als Probekandidaten zu Michaelis 1872 Herr Schmidt und zum Neujahr 1873 Herr Scholz ein. Mit Hilfe derselben war es möglich, theils die durch Rabe's längere und Müller's wiederholte Erkrankung entstandenen Vakanzten auszufüllen, wie auch Herrn Jurisch zu militärischen Uebungen in Spandau einen achtwöchentlichen Urlaub zu gewähren, von welchem fünf Wochen noch an das Ende des Schuljahres vor Ostern 1873 fielen. Auch sind zwei Lehrer der obersten Klassen, die Herrn Oberlehrer Dr. Feuter und Oberlehrer Dr. Adler, ersterer bei Beginn des Sommersemesters, letzterer im Januar 1873 durch Einberufung zu den Schwurgerichtsverhandlungen ihrem Unterrichte entzogen worden. Es ist dies ein großer Uebelstand, dessen Beseitigung wünschenswerth wäre. Die Functionen des

Lehrers sind an die Stunde gebunden, Vertretung nicht immer möglich; die Amtspflicht sollte keiner andern Verpflichtung nachstehen dürfen!

Der Lehrplan und der Klassenorganismus der Anstalt sind unverändert geblieben. Die Klassen und deren Coeten stufen sich folgendermaßen ab: Ober- und Unter-Prima, Ober- und Unter-Secunda, Ober- und Unter-Tertia, Ober- und Unter-Quarta, Ober- und Unter-Quinta, Sexta. Von diesen haben die Ober- und Unter-Prima je zwei kombinirte, die Obersecunda zwei zum Theil getrennte, die Untersecunda, die Ober- und die Untertertia je zwei völlig getrennte Abtheilungen; so daß im Ganzen 15 Klassen vorhanden sind. Ende December 1872 befanden sich in Prima 67 Schüler, in Secunda 97, in Tertia 167, in Quarta 126, in Quinta 123, in Sexta 61 Schüler; in Summa 641 Schüler in der Anstalt. Davon gehörten 433 der evangelischen, 71 der katholischen Confession an, 2 Dissidenten, 135 jüdisch. Einheimisch waren 476, auswärtig 165. Anmeldungen neuer Schüler, Aufnahme sowie Abgang sind alljährlich stark. Von 127 Schülern, welche im Jahre 1872 unmittelbar zu ihrem Berufe übergegangen sind, hatten 45 die Prima, 38 die Secunda erreicht. Das Nähere s. unten (Statistik).

Abiturienten-Prüfungen haben im Schuljahre 1872/73, wie immer, zwei stattgefunden. In der ersten, am 8. und 9. Sept. 1872, sind 13 Primaner der Anstalt, in der zweiten, am 28. und 29. März 1873, 15 Schüler für reif erklärt, in Summa also 28 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden. Das Nähere siehe unten.

Am 2. September 1872 hat auch die Realschule am Zwinger eine Nationalfeier veranstaltet. Diese begann mit einem Choral „Heil dir, mein Vaterland; u. s. f.“. Nach einer einleitenden, der Bedeutung des Tages angemessenen Ansprache des Direktors wurden aus der besten Bearbeitung der den Primanern für diesen Tag gestellten Preisaufgabe „Was Deutschland durch Frankreich gelitten, hat Preußen gelohnt“ Mittheilungen gemacht. 31 Schüler hatten sich der Bearbeitung unterzogen. Als „Preis“ empfing der Oberprimaner Oscar Krengel das Werk „Der deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870“ von Fr. Dörr, 3 Bde 1870. Für die nächstbesten Bearbeitungen empfingen der Oberprimaner Max Barth die „große Prämie“: „Weber's Lehrbuch der Weltgeschichte, 15. Aufl. 1871 2 Bde.“ und der Oberprimaner Friedrich Seeliger die „kleine Prämie“: „Pierfon's Preussische Geschichte. 2. Aufl. 1871 2 Bde.“. Außerdem wurden zur Feier des Tages und zur Förderung des wissenschaftlichen Strebens mit geschichtlichen Werken beschenkt aus Ia Otto Müller, aus Ib Eugen Geisler, aus II a Carl Koschinsky, aus II b. 1 Emil Wehrwein, II b. 2 Hugo Schildbach. Die Mittel hierzu bietet die im Jahre 1866 begründete „Friedens-Prämien-Stiftung“. Noch empfing aus jeder der übrigen Klassen ein ausgezeichnete Schüler, zum Andenken an den Sieg bei Sedan, ein Werkchen. Für vorzügliche Leistungen im Freihandzeichnen und Linearzeichnen, wie sie in der Ausstellung zu Ostern 1872 dargelegt worden waren, erhielten 13 Schüler aus Prima und Secunda schöne Photographien zur Aufmunterung; eine solche erhielt auch für Leistungen im Gesange der Primaner Friedrich Hennig. Nach dieser Prämien-Vertheilung schloß die Feier mit Gesang.

Am 1. März 1873 hatte Herr Musikdirector Thoma in dem Prüfungsjaale der Realschule eine Soirée musicale veranstaltet, in welcher Schüler der Anstalt Lieder, Quartetten, Chorgesänge, ein Clavier-Solo, ein Trio für Violine, Cello und Piano u. s. w. zur Auf-

führung brachten. Der Erlös ist verwendet worden zur Einziehung von Nachrichten über die im Kriege 1870/71 gefallenen ehemaligen Schüler der Anstalt Behufs Aufstellung einer Gedenktafel.

Am 22. März 1873 feierte die Realschule den Geburtstag unseres allverehrten Kaisers und Königs Wilhelm durch eine Festrede, welche der ordentliche Lehrer Herr Dr. Stenzel hielt, und durch Gesänge.

Wir gedenken endlich der Zuwendung eines Legates von 100 Thlr., dessen Zinsen alljährlich am 10. März, dem Geburtstage eines ehemaligen, nun verstorbenen Zöglings der Anstalt, Gustav Friedeberg, an einen armen und fleißigen Schüler und zwar abwechselnd an einen jüdischen und christlichen vertheilt werden sollen. Es haben diese Stiftung einige Herren, vertreten durch die Herren Banquier Heymann und Kaufmann Schlesinger hieselbst, der Schule freundlichst zugewendet. Ein jüdischer Schüler, Ludwig Glaser in Untersecunda, hat am 10. März 1873 zuerst die Legatszinsen empfangen. — Am 28. März 1873 ist die Kahler-Prämie dem Unterprimaner Paul Fehner, sowie am 9. Novbr. 1872 die Schiller-Prämie dem Obersecundaner Paul Schammel zu Theil geworden.

Vor Beginn des Schuljahres, Ostern 1872 war Referent durch den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St.-Stanislausordens 3. Klasse erfreut worden, zu dessen Anlegung Se. Majestät unser König die Erlaubniß zu geben geruht haben. Vor Schluß des Schuljahres ist durch Verfügung des Herrn Cultusministers vom 29. März 1873 dem nunmehrigen zweiten Oberlehrer an der Realschule Herrn Wilhelm Gustav Reiche der Titel eines „Professors“ beigelegt worden. Wir freuen uns über diese dem hochgeachteten würdigen Lehrer, welcher der Anstalt, außer dem Referenten, seit ihrer Eröffnung im Jahre 1836 noch angehört, gewordene wohlverdiente Auszeichnung. Endlich sprechen wir den Wunsch aus, daß nunmehr auch das noch bestehende Mißverhältniß zwischen der Zahl der Oberlehrer (6) zur Gesamtzahl der an der Anstalt definitiv angestellten Lehrer von der (21) königlichen Behörde erkannt und wohlwollend geregelt werden möge.

## B. Verfügungen der Behörden.

1) Den 14. Februar 1872 veranlaßt das königl. Provinzial-Schul-Collegium die Directoren der höheren Schulanstalten „die Schülerzahl der verschiedenen Klassen auf ein Maß zurückzuführen, welches die didaktische und pädagogische Berücksichtigung der einzelnen Zöglinge in dem erforderlichen Grade gestattet, die nöthige Fürsorge für die Gesundheit der Schüler ermöglicht u. s. f. „Die Bestimmungen, nach welchen solche Schüler, denen selbst nach zweimaliger Absolvierung des Klassen-Cursus die Versetzung nach der nächst höheren Klasse nicht zugestanden werden kann, von der Anstalt zu entfernen sind, verlangen vorzugsweise genaue Befolgung.“

2) Den 2. März 1872 theilt Königl. Prov.-Schul-Coll. eine Ministerial-Verfügung v. 29. Febr. ej. a. mit, betreffend die Dispensation vom Religionsunterricht an den öffentl. höheren Lehranstalten und den Nachweis eines genügenden Ersatzes dafür. „Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können. Während der Zeit ihres Confirmanden-Unterrichtes sind die Schüler höh. Lehranstalten nicht genöthigt, an dem danebenstehenden Religionsunterricht derselben theilzunehmen.“ (Ist an der Realschule stets so gehalten worden.)

3) Den 4. April empfiehlt Hochdasselbe für die Schulbibliothek „Die Militär-Literatur seit den Befreiungskriegen“ sowie „Das eiserne Kreuz“ von dem Frh. v. Trotsche.

4) Den 6. April erfordert Hochdasselbe Einreichung der Referate über die drei zur Berathung bei der nächsten Directoren-Conferenz gestellten Themata (über den naturwiss. Unterr. auf Gymnasien; über die Lecture und Interpretation der altklassischen Schriftsteller auf den Gymnasien; über den mathematischen Unterr. auf Realschulen und auf Gymnasien).

5) Den 12. April spricht Hochdasselbe die vertrauensvolle Erwartung aus, daß die Directoren und Mitglieder der Lehrer-Collegien in ihrer außeramtlichen, insbesondere in der Vereinsthätigkeit ein taktvolles Benehmen innezuhalten verstehen werden.

6) Den 16. April theilt Hochdasselbe mit, in welcher Weise der Herr Unterrichtsminister die Ermächtigung zum Besuche der 28sten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in der Pfingstwoche zu Leipzig ertheilt hat.

7) Den 24. Mai giebt Hochdasselbe für die Lehrer Anweisung, mit welchem Betrage bei ihrer Verheirathung jeder seine künftige Frau in die Wittwenkasse einzukaufen habe.

8) Den 29. Mai bestimmt Hochdasselbe, auf Anordnung des Herrn Unterrichtsministers, daß hinfort allgemein der Schluß der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag sondern am Sonnabend, und der Wiederanfang nicht am Dienstag sondern am Montag erfolge.

9) Den 13. Juni macht Hochdasselbe Mittheilung von der Eröffnung eines sechsmonatlichen Cursus für Civil-Cleven zu Anfang October in der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin, und fordert bis 15. Juli Anzeige in Bezug auf Betheiligung von Lehrern an diesem Cursus.

10) Den 13. Juni theilt Magistrat mit, unter welchen Bedingungen Civilpersonen sich an der Garnison-Schwimm-Anstalt in der Ohle zwischen Morgenau und Jedlitz betheiligen können.

11. Den 29. Juni übersendet Königl. Provinzial-Schul-Collegium das Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission hier selbst über das Ergebnis der Abiturientenprüfung zu Ostern 1872.

12) Den 2. Juli empfiehlt Hochdasselbe, auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers „da die Kenntniß der Provinzialgeschichte auch in den höheren Lehranstalten angemessen zu berücksichtigen sei“, „Günhagens Geschichte der Hussitenkämpfe in Schlesien“ und die Verhandlungen des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens für die Schulbibliothek.

13) Den 30. Juli veranlaßt Magistrat die pünktliche Beachtung der Vorschriften über Reinigung, Desinfection der Senkgruben „sowie die Zuführung frischer Luft in den Lehrzimmern“.

14) Den 6. Aug. erfordert Königl. Provinzial-Schul-Collegium Angabe der Schülerfrequenz der Realschule in den Jahren 1822 bis incl. 1859. (Es konnte dies von 1836 an geschehen).

15) Den 10. Aug. macht Magistrat Mittheilung der Stiftungsbestimmungen des Gustav Friedeberg'schen Legates (siehe Chronik) mit dem Ersuchen, die Legatszinsen zum erstenmal am 10. März 1873 an einen armen, fleißigen jüdischen Schüler gelangen zu lassen.

16) Den 24. Aug. Magistrat und den 26. Aug. Kgl. Provinzial-Schul-Collegium theilen mit, daß einer Betheiligung der Schulen an einer Feier des 2ten September zum Andenken an die glorreichen Ereignisse in dem Kriege von 1870/71 nichts entgegen stehe und erachten eine entsprechende Schulfeierlichkeit für angemessen (siehe Chronik).

17) Den 27. Aug. Magistrat theilt mit, daß das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter'm 20. Juli 1872 die Ascension sämtlicher ordentlichen Lehrer (in Folge Ablebens des ersten ordentlichen Lehrers Dr. Kabe) um je eine Stelle genehmiget habe.

18) Den 3. Sept. inhibirt Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Einziehung von Geldbeträgen von den Schülern zu Zwecken, welche der Schule als solcher fremd sind. (An der Realschule hat Derartiges nie stattgehabt.).

19) Den 24. Sept. ermächtigt Hochdasselbe diesmal am 28. Sept. den Unterricht zu schließen und ihn am Donnerstag den 10. October wieder zu beginnen.

20) Den 4. Oct. überträgt Magistrat die durch das Ausscheiden des ordentl. Lehrers Pfennig erledigte Hilfsturnlehrerstelle an den ordentlichen Lehrer Jurisch.

21) Den 5. Oct. ladet Hochdasselbe den Director zur Eröffnung des Johannes-Gymnasiums am 14. October ein.

22) Den 9. October empfiehlt Königl. Provinzial-Schul-Collegium den Atlas *coelestis novus* von Professor Dr. Heis, Verlag der Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln, als eine bedeutungsvolle wissenschaftliche Leistung zur Anschaffung.

23) Den 4. December theilt Magistrat den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung mit, daß vom Jahre 1873 ab an Schulgeld in den drei städtischen Gymnasien und den beiden städtischen Realschulen und deren Vorschulen monatlich 2 Thlr. von den einheimischen, 3 Thlr. von den auswärtigen Schülern zu erheben sei.

24) Den 9. December ermächtigt Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Directoren, den Unterricht nach den Weihnachtsferien bei den evangelischen Anstalten am 6ten, bei den katholischen am 7. Januar 1873 zu beginnen.

25) Den 12. December theilt Magistrat mit, daß das bisher im Magdalenen-Gymnasium vorgezeigte größere Planetarium vom 1. Januar 1873 ab den Schülern aller städtischen Schulanstalten zugänglich gemacht werden soll und fortan in dem Lokal der evangelischen Elementarschule Nr. 7 auf der Kirchstraße Nr. 4 aufgestellt sei, und fügt für den die Schüler leitenden Lehrer eine Instruktion für die mechanische Behandlung des Apparates bei.

26) Den 19. December inhibirt Magistrat jede Sammlung an Geld Behufs eines Weihnachts- oder Neujahrs-geschenktes für den Schuldiener, möge solche von Lehrern oder Schülern angeregt werden. (An der Realschule hat eine Sammlung der Art nie stattgefunden.)

27) Den 4. Januar 1873 macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium auf die von dem Seminarlehrer Fr. Ed. Keller zu Berlin redigirte Wochenschrift „Deutsche Schulseh-Sammlung. Central-Organ für das gesammte Schulwesen im deutschen Reiche, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz“ aufmerksam.

28) Den 6. Januar bestimmt Hochdasselbe, nachdem der Herr Unterrichts-Minister die bisher geltende Ferien-Ordnung aufgehoben, daß in den evangelischen Anstalten der Provinz die Ferienzeit zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten eine halbe Woche, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis 14 Tage und zu Weihnachten 14 Tage; daß in den katholischen Anstalten dieselben Ferien abgehalten werden, jedoch mit dem Unterschiede, daß an Stelle der Sommer- und Michaelisferien sogenannte Herbstferien mit einer Dauer von 6 Wochen eintreten.

29) Den 15. Januar schreibt Hochdasselbe an den Director: „Wir haben aus dem von Sw. Wohlgeboren unter'm 13. huj. eingereichten Verwaltungsberichte für die Jahre 1870 bis 1872 gern entnommen, daß die Anstalt unter Ihrer Leitung in dem gewohnten sicheren Geleise sich fortbewegt hat und daß sie auch unter den Störungen des Jahres 1870/71 nicht gelitten hat.“

30) Den 22. Januar verfügt Hochdasselbe: „Die Schulabgangszeugnisse haben die Stellung, welche die abgehenden Schüler zu den einzelnen Disziplinen ihrer Klasse einnahmen, genau zu bezeichnen, namentlich aber auch anzugeben, ob dieselben, wenn der Abgang in die Nähe des Verfertigungstermines fällt, Aussicht auf Ascension hatten resp. in eine höhere Klasse versetzt waren, oder ob die erforderliche Reise dazu bezweifelt werden mußte oder nicht vorhanden war.“

31) Den 7. Februar übersendet Hochdasselbe das Gutachten der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Commission über die Abiturienarbeiten zu Michaelis 1872. („Die deutschen Arbeiten bezeugen die gute stilistische, überhaupt formale Bildung der Abiturienten dieser Anstalt u. s. f.“)

32) Den 28. Februar verfügt Hochdasselbe an den Magistrat, daß der Herr Cultus-Minister durch Erlaß v. 10. huj. die Erhöhung des Schulgeldsatzes von 24 Thlr. für Einheimische, und 36 Thlr. für Auswärtige, sowie die pro 1873 für die städtischen Gymnasien und Realschulen Breslaus beschlossenen resp. bereits ausgeführten Gehalts-Erhöhungen genehmiget habe.

33) Den 28. Februar. Magistrat genehmigt die Beurlaubung des ordentlichen Lehrers Jurisch vom 5. März ab auf acht Wochen und die Vertretungskosten.

34) Den 7. März. Magistrat ersucht den Director, sich darüber zu äußern, ob die Einrichtung eines geordneten mosaischen Religionsunterrichtes an der Anstalt wenigstens bis zur Confirmation der betreffenden Schüler wünschenswerth erscheint.

35) Den 8. März verfügt Königl. Provinzial-Schul-Collegium Folgendes zur Beachtung: „In Zukunft hat ein Schüler, welcher für den einjährigen freiwilligen Militair-

dienst den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification bis zum 1. April des Jahres, in welchem er das 20ste Lebensjahr erreicht, nicht führen kann, bis zum 1. Februar desselben Jahres seine Zurückstellung bei derjenigen Kreis-Ersatz-Commission (und zwar nur bei dieser) zu beantragen, in deren Bezirk die Lehranstalt liegt, der er angehört. Eignet er sich in der Zeit, für welche er zurückgestellt ist, die Qualification an, so bleibt ihm anheimgestellt, wegen Wiederverleihung des verloren gegangenen Anspruches sich an die zuständige, das ist heimathliche Kreis-Ersatz-Commission mit einem Gesuche zu wenden."

36) Den 2. April 1873 erfordert Königl. Provinzial-Schul-Collegium ein Tableau in duplo, enthaltend Angaben nach Ministerial-Verfügung vom 26. März 1873, mit ausführlichem Begleitbericht, über Schulgeld, Besoldungen, auch der Elementar- und technischen Lehrer, Verwaltung, Pensionen u. s. f.

37) Den 7. April 1873 überreicht Königl. Provinzial-Schul-Collegium dem Director das Patent des durch Ministerial-Rescript vom 29. März dem Oberlehrer Reiche verliehenen Titels eines „Professor“ und theilt zugleich mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König auch dem Oberlehrer Müller den Rothen Adlerorden zu verleihen geruht haben.

## C. Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1872.

(Vom Mai ab bis Michaelis.)

Nummer.	Lehrer.	Ordinarius der Klasse	Religion.	Deutsch.	Lat.	Fransösisch.	Englisch.	Geschichte und Geographie.	Mathematik und Rechnen.	Physik.	Chemie.	Naturbeschreibung.	Summa der Stunden.
			St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	St. Kl.	
1	Dr. Kletke, Director.	Ia		2 Ia 3 Ib	4 Ia 3 Ib								12
2	Prof. Trappe, Prorector, 1. Oberlehrer.	Ib							4 Ia 4 Ib	4 Ia 4 Ib			16
3	Müller, 2. Oberlehrer.	IIa 1 u. 2.	2 Ia 2 Ib 2 IIa	3 IIa	4 IIa 1 4 IIa 2								17
4	Reiche, 3. Oberlehrer.		2 IIb 1 2 IIb 2 2 IIIb	3 IIIb 1				3 IIa 3 IIb 1 3 IIb 1					18
5	Dr. Adler, 4. Oberlehrer.	IIb 1		3 IIb 1	4 IIb 1			3 Ia 3 Ib 4 IIIa 1					17
6	Dr. Henn, 5. Oberlehrer.	IIb 2						5 IIa 1 5 IIa 2 5 IIb 2		2 IIa 2 IIb 2			19
7	Dr. Heucker, 6. Oberlehrer, Director a. d. Mittw.					4 Ia 4 Ib 4 IIa 1 4 IIa 2							16
8	Lendin, 1. ordentl. Lehrer.	IIIb 1						5 IIb 1 6 IIIa 1 6 IIIb 1		2 IIb 1			19
9	Dr. Stenzel, 2. ordentl. Lehrer.		2 IIIa 3 Vb								2 Ia 1 2 Ia 2 2 Ib 2 IIa 2 IIIb 2 2 Lab.	1 Ia 1 Ib 2 IIa 2 IIb 2	23
10	Dr. Dism, 3. ordentl. Lehrer.						3 Ia 3 Ib 3 IIa 1 3 IIa 2 3 IIb 1 3 IIb 2						18
11	Thiemich, 4. ordentl. Lehrer.	IVa	3 Va			4 IIIa 2 5 IV a 5 Va 5 Vb							22
12	Schumann, 5. ordentl. Lehrer.	IIIa 1				4 IIb 1 4 IIb 2 4 IIIa 1	4 IIIa 1 4 IIIa 2						20
13	Dr. Ludwig, 6. ordentl. Lehrer.	IIIb 2		3 IIIa 1 3 IIIb 2	5 IIIa 1 5 IIIb 2			4 IIIb 2					20



## D. Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

Zu Michaelis 1872.

A. Ein deutscher Aufsatz: „Der Mensch denkt, Gott lenkt.“ — B. Ein französischer Aufsatz: „La Prusse sous l'Ordre Teutonique.“ — C. Ein englisches Exercitium: „Nelson.“ — D. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu konstruiren, von welchem die Höhe, die den Winkel an der Spitze halbirende Linie und die Differenz der Höhenabschnitte auf der Grundlinie gegeben ist. 2) Die Gleichung der geraden Linie zu suchen, welche durch einen gegebenen Punkt der einen Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks geht und das Dreieck halbirt. 3) Im Scheitelpunkte einer Parabel ist auf deren Axe ein Loth von der Länge des Parameters errichtet und von seinem Endpunkte eine gerade Linie durch den Brennpunkt gezogen; wie groß ist das innerhalb der Parabel liegende Stück derselben? 4) Von einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten  $b + c = 56$ , die dritte  $a = 36$  und die ihren Gegenwinkel halbirende Linie  $l = 21,43$ ; es soll dieser Winkel oder ein anderes Stück dieses Dreiecks berechnet werden. — E. Naturwissenschaftliche Aufgaben: 1) Ein Kegel und ein Cylinder von gleichem Radius  $= r$  sind fest mit einander so verbunden, daß die Grundflächen sich decken; die Höhe des Cylinders  $= H$ , die des Kegels  $= h$ ; wie groß darf der Neigungswinkel einer schiefen Ebene höchstens sein, wenn diese Körperverbindung auf ihr noch stehen können? 2) Von einer plankonveren Linse hat man durch Messung die Dicke  $= 0,003$  m den Durchmesser der ebenen Begrenzungsfläche  $= 0,04$  m und die Brennweite  $= 0,11$  m gefunden. Wie groß ist der Brechungscoefficient der Linsensubstanz? 3) Wie erhält man 74 Gramm Berliner Blau aus Eisen? a) mittelst gelben Blutlaugensalzes, b) mittelst rothen Blutlaugensalzes?

Zu Ostern 1873.

A. Ein deutscher Aufsatz: „Welchen Einfluß übt der Verkehr auf die Bildung?“ — B. Ein französisches Exercitium. — C. Ein englischer Aufsatz: „England under the two last Stuarts.“ — D. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu konstruiren, von welchem die Differenz zweier Seiten, die Differenz der gegenüberliegenden Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben sind. 2) Es ist eine gerade Linie und ein Kreis gegeben, dessen Mittelpunkt von der Linie den Abstand  $a$  hat. Welche Curve beschreibt ein Punkt, wenn die von ihm an den Kreis zu ziehende Tangente stets, gleich seinem Abstände von der gegebenen Linie sein soll? 3) Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Differenz der Quadrate zweier Seiten ( $c^2 - a^2$ ), der eingeschlossene Winkel ( $B$ ) und der Radius des umschriebenen Kreises ( $r$ ) gegeben sind,  $c^2 - a^2 = 552$ ,  $r = 15,17861$ ,  $B = 38^\circ 44' 48''$ . 4) Es will Jemand ein Stück Sumpfland kaufen, um es urbar zu machen. Die Bearbeitung desselben wird aber einen Zeitraum von 8 Jahren in Anspruch nehmen und jährlich 300 Thlr. kosten; dann aber kann ein jährlicher Ertrag von 1200 Thlr. erwartet werden. Wie viel kann er für das Land bezahlen, wenn sich das verwendete Kapital zu 5% ver-

zinsen soll? — E. Naturwissenschaftliche Aufgaben: 1) Auf dem Verdeck eines Oberkahnes liegt der Mast desselben; seine Länge beträgt 25 m, seine Grundfläche  $0,1 \square m$ . Um denselben aufzurichten, sind in 8 m. Entfernung von seiner Spitze die 2 beweglichen Rollen eines Flaschenzuges befestigt, während die dazugehörigen 2 festen an dem aufrecht stehenden Mast eines andern Kahnes in einer Höhe von 15 m angebracht sind. Der aufrechte Mast steht in der verlängerten Axe des liegenden und ist von dessen Fuße 6 m. entfernt. Mit welcher Kraft muß an dem Seile des Flaschenzuges im ersten Momente gezogen werden, wenn das spezifische Gewicht des Mastholzes 0,6 ist? Der Mast kann als ein Keil betrachtet werden. 2) Der Wasserdampf in der Atmosphäre. 3) Aus 150 Kilogramm Thon wird wieviel krytallisirter Kalialaun gewonnen? Wie erhält man ausdiesem a) Chloraluminium; b) Ammonialaun?

### Themata der im Schuljahre 1872/73 in der Prima gefertigten A. deutschen Aufsätze.

In Ober-Prima: 1) „Wer für Andere wirkt, in ihnen genießt und lebt, er ist der Selige.“ Herder. 2) Die Jugend ist die Zeit der Saat. 3) „Sterblicher, blick' in dich selbst, da hast du die höhere Regel, die nicht die Welten allein, die auch sich selber regiert.“ Herder. 4) Prüfe dich ernst vor Wahl des Berufes! (Clausurarbeit.) 5) Was Deutschland durch Frankreich gelitten, hat Preußen gesühnt. (Preisauflage.) 6) „Der Mensch denkt, Gott lenkt“ (Abiturientenarbeit.) 7) Zu welchen Betrachtungen veranlaßt uns das Fallen des Laubes? 8) Die Macht der Persönlichkeit. 9) „Wir, wir leben! Unser sind die Stunden, Und der Lebende hat Recht.“ Schiller. 10) Recht und Billigkeit. Eine Vergleichung. 11) Einfluß der Naturwissenschaft auf den Glauben. 12) Welchen Einfluß übt der Verkehr auf die Bildung? (Abiturientenarbeit.)

In Unter-Prima: 1) Erörterung der Begriffe „social“ und „politisch.“ 2) Charakter des Thier- und Pflanzen-Organismus. 3) Ein Empfehlungsschreiben an eine hochgestellte Person. 4) Bearbeitung der Preisauflage, s. oben. 5) Wie schreitet die Handlung fort in Bürger's Ballade „der wilde Jäger“? 6) Die Gabe der Sprache. 7) Wie vermag der Mensch die Beschaffenheit der Erde zu verändern? 8) Das Wahre liegt in der Mitte. 9) Licht und Wärme — Verstand und Gefühl. Eine Vergleichung. 10) Erläuterung der Begriffe „Habsucht“ und „Ehrsucht“. 11) Der Ackerbau als Grundlage der Gewerbe.

### B. Themata der französischen Aufsätze.

In Ober-Prima: 1) L'agriculture. 2) Sully et Colbert. 3) Le premier roi de Prusse. 4) La guerre du Nord. (Clausur-Arbeit.) 5) Croisades contre les Prussiens. 6) La Prusse sous l'Ordre Teutonique. (Abiturienten-Arbeit.) 7) Le philosophe de Sans-Souci. 8) Le chêne. 9) Catherine deux. 10) Les conquêtes de Louis XIV. 11) Soulèvement des Bays-Bas contre l'Espagne.

In Unter-Prima: 1) La jeunesse. 2) Christine de Suède. 3) On ne peut pas contenter tout le monde. 4) Migration des Peuples. 5) Jeanne d'Arc. 6) La flatterie. 7) La famine sur un vaisseau. 8) La cathédrale d'Aix-la-Chapelle. 9) Tu honoreras tes parens.

### C. Thematata der englischen Aufsätze.

In Ober-Prima: 1) The Protectorate of Cromwell. 2) The Restoration and Charles the Second, King of England. 3) The earthquake in Lisbon. (Clansurarbeit.) 4) The Glorious Revolution. 5) The feudal system. 6) Massacre of the Huguenots. 7) William Tell, the deliverer of Switzerland. 8) Gustavus Wasa King of Sweden. 9) England under the two last Stuarts. (Abiturienten-Arbeit.)

In Unter-Prima: 1) What were the immediate causes of the Thirty Years War? 2) The History of James the First. 3) Advantages of Studying English and French. 4) Caesar's Wars in Gaul. 5) The Peasant War. 6) Augustus the Roman emperor. 7) Frederic William III, King of Prussia. 8) Invention of the Art of Printing and its Influences. 9) French and English character. 10) Philip II, King of Spain.

### E. Statistik.

#### a. Schülerbestand im Jahre 1872.

Klasse	Frequenz			Confession ultimo December 1872				Heimath		
	bei Anfang des Sommersemesters	Wintersemesters	ult. December 1872	evang.	kathol.	diffidentisch	jüdisch	einheim.	auswärtig	Summa ult. Dec. 1872.
I A. 1/2	35	34	34	27	7	—	—	15	19	} 67 in I.
„ B. 1/2	37	33	33	26	4	1	2	20	13	
II A. 1/2	36	32	29	20	2	—	7	23	6	} 97 in II.
„ B. 1	46	44	43	29	1	—	13	26	17	
„ B. 2	36	25	25	22	1	—	2	21	4	
III A. 1	33	33	31	22	4	—	5	23	8	} 167 in III.
„ A. 2	28	46	45	28	3	—	14	33	12	
„ B. 1	41	51	50	37	6	—	7	34	16	
„ B. 2	60	43	41	25	3	1	12	27	14	
IV A.	64	67	66	44	6	—	16	51	15	} 126 in IV.
„ B	58	63	60	41	7	—	12	47	13	
V A	67	60	57	37	1	—	19	51	6	} 123 in V.
„ B	67	67	66	42	16	—	8	56	10	
VI	55	61	61	33	10	—	18	49	12	61 in VI.
Summa	663	659	641	433	71	2	135	476	165	641 Schüler.

Im Jahre 1872 sind:

Klasse	neu aufgenommen worden	abgegangen	
		überhaupt	zu einem Berufe
I.	4	46	45
II.	6	45	38
III.	29	28	18
IV.	29	33	12
V.	17	21	13
VI.	45	5	1
Summa	160	188	127

Alter der zu einem Berufe übergegangenen:

Es befanden sich im 14. Lebensjahre		2 Schüler
" 15.	"	15 "
" 16.	"	19 "
" 17.	"	19 "
" 18.	"	28 "
" 19.	"	22 "
" 20.	"	15 "
" 21.	"	7 "
Summa		127 Schüler.

Berufsarten, denen sich diese Schüler gewidmet haben:

Zum Kaufmannsstande sind übergegangen.....	65	Schüler, hiervon aus I.: 10	Schüler.
Zur Landwirthschaft .....	9	" " " " "	6 "
Zum Baufach (höheren 4, Maurer, Zimmermann 3)	7	" " " " "	6 "
Zum Ingenieurwesen, Maschinenbau, Chemiker ..	11	" " " " "	6 "
Zum Universitätsstudium.....	6	" " " " "	6 "
Zum Forstfach (2), Postfach (1), Bureaudienst (3), Eisenbahn-, Telegraphendienst (3) .....	9	" " " " "	5 "
Zum Militair auf Avancement.....	5	" " " " "	5 "
Zur Pharmazie (2), Zahnheilkunde (1), Musik (1), Gewerben (11).....	15	" " " " "	1 "
Summa	127	Schüler, hiervon aus I. 45	Schüler.

Klasse	neu aufgenommen	abgegangen	zurückgeblieben	Summa
I.	4	46	42	86
II.	6	45	39	81
III.	29	28	11	68
IV.	29	33	12	74
V.	17	21	13	51
VI.	45	5	1	51
Summa	160	188	127	475

## b. Abiturienten im Jahre 1872.

In den beiden Abiturienten-Prüfungen (der 54. und 55ten), welche am 16. März 1872 und am 9. und 10. September 1872 stattgefunden haben, haben folgende 24 Schüler der Anstalt das Zeugniß der Reife erhalten:

Nr.	Fortlaufende Nr.	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				Beruf
				Alter	Con- fession	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	
1	406	Maria Bauer	Fabrikdirector zu Alt- wasser (verst.)	18 $\frac{1}{4}$	ev.	7 $\frac{1}{2}$	2	Civil-Inge- nieur
2	407	Richard v. Fiebig	Rittergutsbes. zu Craco- wagne im Kr. Trebnitz	17 $\frac{1}{4}$	"	5	2	Militär
3	408	Richard Kern	Branereibes. zu Kreuz- burg	19 $\frac{1}{4}$	kath.	2	2	Kaufmann
4	409	Carl Marschner	Kreisgerichtsexecutor zu Kreuzburg	18 $\frac{1}{4}$	ev.	2	2	Univ.-Stud.
5	410	Ferd. Nöldchen	Königlicher Amtsrath zu Neuhof b. Kreuzburg	18 $\frac{1}{2}$	"	2	2	Militär
6	411	Moriz Ossig	Wagenbauer zu Breslau (verstorben)	19 $\frac{1}{2}$	"	8	2	Bureau- dienst
7	412	Paul Pfeiffer	Telegraphendirections- Secretär zu Breslau	19 $\frac{1}{4}$	"	3 $\frac{1}{2}$	2	Telegraph.- Dienst
8	413	Arthur Freiherr von Reibnitz	Rittergutsbesitzer z. Gr.: Grauden b. Leobschütz (verstorben)	18	"	4	2	Landwirth
9	414	Wilh. Sammler	Kaufmann zu Trebnitz	18 $\frac{3}{4}$	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
10	415	Paul Schmidt	Pastor zu Gr.-Leipe, Kr. Trebnitz	18 $\frac{3}{4}$	"	4 $\frac{1}{2}$	2	Univ.-Stud.
11	416	Ed. Springer	Wirtschaftsinspector zu Ludwigsdorf, Kreis Kreuzburg	20 $\frac{1}{2}$	"	3 $\frac{1}{2}$	2	Postfach
12	417	Adolph Ansförge	Stadtgerichtssecretär zu Breslau	20 $\frac{1}{4}$	kath.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Maschinenb.
13	418	Max Barth	Kaufmann zu Grottkau.	17	ev.	5	2	Univ.-Stud.
14	419	Ludwig v. Böhn	Regierungsrath z. Bresl. (verst.)	18 $\frac{1}{4}$	"	7	2	Militär
15	420	Arthur Herr	Regierungs- u. Bauvath zu Breslau	19 $\frac{1}{2}$	"	3 $\frac{3}{4}$	2	h. Baufach
16	421	Alex. Hoffmann	Buchhalter z. Hermanów bei Warschau (verst.)	19 $\frac{1}{4}$	kath.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	h. Baufach

Nr.	Fortlaufende Nr.	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Reli- gion	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Beruf
17	422	Carl Hufse	Hauptsteueramtsassistent zu Breslau (verst.)	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	kath.	7	2	Univ.-Stud.
18	423	Adolf Jagode	Kupferschmiedemeister zu Breslau.	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	7	2	Kaufmann
19	424	Max Kauffmann	Fabrikbesitzer z. Breslau	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	jüd.	7	2	Fabrikwesen
20	425	Wilh. Möslinger	Kaufmann zu Breslau (verst.)	16 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ev.	7	2	Univ.-Stud.
21	426	Otto Müller	Restaurateur zu Breslau	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	7	2	h. Baufach
22	427	Friedr. Seeliger	Majoratspächter z. Gal- bitz, Kr. Oels	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	6	2	Militär
23	428	Hugo Tittler	Mühlenbes. zu Winzig	20	"	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Univ.-Stud.
24	429	Bernhard Zöllffel	Königl. Bauinspector zu Breslau	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	h. Baufach

Von diesen Schülern haben Marschner, Springer und v. Böhn das Prädikat „vorzüglich bestanden“; Bauer, v. Ziebig, Nöldechen, Pfeiffer, v. Reibnitz, Schmidt, Barth, Hoffmann, Hufse, Tittler und Zöllffel das Prädikat „gut bestanden“; Kern, Ossig, Sammler, Ansförge, Herr, Jagode, Kauffmann, Möslinger, Müller, Seeliger das Prädikat „genügend bestanden“ erhalten.

c. Außerdem haben im Jahre 1872 noch folgende Schüler mit dem  
Primaner-Zeugniß die Anstalt verlassen:

Nr.	Name.	Alter.	Con- fession	Geburtsort.	In	Beruf.
		Sahr.			Prima.	
1	Richard Faust	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	Breslau	1 „ 10 „	Chemiker
2	Hugo Straka	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Breslau	1 „ 5 „	Bankgeschäft
3	Hugo Kühnke	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Guhwitz, Kr. Kröben	1 „ 11 „	Militärdienst
4	Max Seeliger	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Breslau	1 „ 11 „	Kaufmann
5	Woldemar Goldstein	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Breslau	1 „ 5 „	Bureaudienst
6	Georg Klose	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Breslau	n. d. Verf.	Kaufmann
7	Carl Burghardt	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Peterswaldau, Kreis Reichenbach.	desgl.	Kaufmann

N <sup>o</sup>	Namen.	Alter. Fabr.	Con- fession	Geburtsort.	In		Beruf.
					Prima.	Mon.	
8	Burghard Nymus	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ev.	Breslau	n. d. Verf.		Kaufmann
9	Lamartine Niggel	17	"	Breslau	— „ 6 „		Baufach
10	Arthur Winkler	20	"	Tannenberg bei Reiffe	— „ 9 „		Baufach
11	Theodor Castelsky	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Radlau, Kr. Trebnitz	— „ 9 „		abg. w. Kranth. (starb d. 26. Au- gust 1872.)
12	Oskar Freudenreich	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	kath.	Sternalitz Kr. Rosenberg	1 „ 3 „		Bureaudienst
13	Heinrich Prätorius	20	ev.	Breslau	2 „ 6 „		Technik
14	Paul Sachs	18	jüd.	Breslau	1 „ 9 „		Landwirth
15	Erich Schmidt	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	Kreuzburg	n. d. Verf.		Apotheker
16	Hugo Prätorius	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Breslau	desgl.		Kaufmann
17	Alfred Gamper	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Bilgramshain, K. Striegau	2 — „		Landwirth
18	Hugo Josephy	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	jüd.	Neuworwerk bei Posen	— „ 6 „		Baukgeschäft
19	Leopold Immerwahr	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Beuthen	n. d. Verf.		Landwirth
20	Hugo Krüger	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	Zarki b. Czestochau, P.	2 „ 6 „		Landwirth
21	Gottlieb Schröter	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Jordansmühl, Kreis Nimptsch	2 — „		Landwirth

#### d. Abiturienten zu Ostern 1873.

In der Abiturienten-Prüfung am 28. und 29. März 1873 (der 56sten) haben folgende fünfzehn Primaner der Anstalt das Zeugniß der Reife erhalten:

N <sup>o</sup>	Vorläufende N <sup>o</sup>	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Con- fession	Aufenthalt in der Anstalt	Beruf	
1	430	Günther Böhert	Königl. Canzleirath zu Breslau	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	kath.	8	2	Militär
2	431	Carl Edler	Generalpächter in Sie- manowitz, Kr. Beuthen (verft.)	18	ev.	8	2	Kaufmann
3	432	Joh. Gerhard	Pastor zu Großburg bei Strehlen.	21	"	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Baukgeschäft
4	433	Oscar Günzel	Zoll-Einnehmer zu Schmarje bei Dels	18	"	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Postfach
5	434	Oscar Jahn	Postbeamter z. Breslau	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	7	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Univ.-Stud.

Nr.	Fortlaufende Nr.	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Con- fession	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Beruf.
6	435	Oscar Kafner	Wirtschaftsinspector zu Kosenthal b. Breslau	<sup>Jahr</sup> 19 $\frac{1}{2}$	ev.	<sup>Jahr</sup> 5 $\frac{1}{2}$	<sup>Jahr</sup> 2 $\frac{1}{2}$	Postfach
7	436	Max Keil	Conditor zu Neumarkt	18 $\frac{1}{2}$	"	4 $\frac{1}{2}$	2	Militär
8	437	Oscar Krenzel	Buchhalter zu Breslau	17	"	7	2	Kaufmann
9	438	Carl Wittmann	Polizeikommissar zu Breslau (verst.)	19	"	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bureaufach
10	439	Jos. Graf v. My- cielski	Rittergutsbes. zu Punitz im Grhz. Posen	18	kath.	2 $\frac{1}{2}$	2	Landwirth
11	440	Max Promniß	Oberförster zu Chrzeliß bei Dppeln	20 $\frac{3}{4}$	ev.	9	2 $\frac{1}{2}$	Militär
12	441	Georg Koblapp	Schornsteinfegermeister in Parchwitz (verst.)	19	"	4 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
13	442	Rudolf Urbatis	Fabrikbesitzer zu Erns- dorf bei Reichenbach	19 $\frac{3}{4}$	kath.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach
14	443	Gustav Wiehle	Lehrer zu Stein, Kreis Nimptsch	20 $\frac{1}{4}$	ev.	6	2	Intendantur
15	444	Bruno Zangerl	Buchhandlungsgehilfe z. Breslau	20 $\frac{1}{2}$	kath.	8	3	Landwirth

Von diesen Schülern haben Bochert, Kafner, Krenzel, Graf v. Mycielski und Koblapp das Prädikat „gut bestanden“, die übrigen das Prädikat „genügend bestanden“ erhalten.

## F. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1872.

Die Schulbibliothek erhielt folgende Geschenke: Von dem Präsidium der Schles. Gesellschaft den 49. Jahresbericht derselben nebst Abhandlungen. — Von dem Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrath Herrn Georgiewski zu St. Petersburg: 1) Statut der Realschulen im Ressort des Ministeriums der Volksaufklärung. St. Petersburg 1872. 2) Reglements für die Stadtschulen und die Lehrer-Institute. St. Petersburg 1872. — Von dem Herrn Grafen Hoverden hieselbst: Schlesiens Grabdenkmale. Fortf. — Von dem Kaufmann Herrn Straka hieselbst: De Turin à Chambéry et le Tunnel des Alpes Cottiennes par A. Covino. 4. edit. Turin 1872. — Von dem Kaufmann Herrn Ferd. Kramer hieselbst: 1) Goldsmith's Geschichte der Griechen. U. d. Engl. von Chr. Dan. Beck. Leipz. 1792. 2 Thle. 2) Goldsmith's Geschichte der Römer. U. d. Engl. von Kosgarten, 4 Bde. Leipz. 1792—1802.

3) Geschichte Schlesiens bis 1806. Breslau. 4) C. Ludwig v. Woltmanns sämmtl. Werke. 13 Bde. Leipz. 1818—27. 5) Joh. Sporschill's Geschichte der österreichischen Monarchie. 8 Bde. Leipz. 1843—46. — Von der Spinger'schen Buchhandlung zu Berlin: Fochmann's Grundriß der Experimentalphysik. Berl. 1872. — Von der Buchhandlung Weigert hierf.: Ed. Arnd's Gesch. der Jahre 1864 bis 1871. I. Leipz. 1872. — Von dem Redacteur Herrn Arnold Perls hierf.: 1) Brude, das Zeichnen der Stereometrie u. stereost. Bilder a. d. Stereom. Stuttg. 2) W. Frenzel, Neugestaltung d. Rechenunterrichtes. Leipz. 1872. 3) H. G. Reichenbach, Beiträge zur systemat. Pflanzenkunde. — Von dem Oberlehrer Herrn Dr. Peucker dessen Histoire de la littérature française. 3. edit. Breslau 1872. — Vom Director Dr. Kette: 1) v. d. Berg's prakt. Lehrgang d. engl. Spr. 1. Curs. 19. Aufl. von L. Herrig. Berl. 1872. 2) Pieron's Leitf. d. preuß. Geschichte. 3. Aufl. Berl. 1872. 3) Schmitz' deutsch-franz. Phrasologie. Greifsw. 1872. 4) Stoll, Anfangsgr. d. neueren Geometrie für die ob. Kl. 1872. 5) Fritsch, Feldpost-Skizzen und Reisebilder aus Frankreich 1870—71. 6) Schlämilch, Fünfstellige logar. und trigonometrische Tafeln. 1872. 7) H. Ad. Daniel. Ein Lebensbild. Halle 1872. 8) Thomé, Lehrb. d. Zoologie. Braunsch. 1872. 9) Kogenberg, ff. Vorschule für den ersten Unterr. im Engl. Bremen 1872. 10) Comité-Bericht über die Ausstellung des Vereins deutscher Zeichenlehrer vom 10. bis 30. April 1870. 11) C. Weigelt, Erster Bericht über die Thätigkeit der Permanenten Ausstellung landwirthschaftl. Lehrmittel zu Karlsruhe 1870—71.

Durch Ankauf erhielt die Schulbibliothek folgende theils neue Werke theils Fortsetzungen:

Stiehl, Centralblatt für d. Unterrichts-Verwaltung. Jahrg. 1872. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. 1872. — Pädagogisches Archiv von Langbein. 1872. — Mushacke's Schulkalender. — Birchow, Sammlung wissenschaftlicher Vorträge. Lief. 145 bis 168. — Schönborn's ausgewählte Schulreden und Lebensabriß. Von Caner. Bresl. 1872. — F. Stiehl, Meine Stellung zu den drei preuß. Regulativen v. 1. 2. und 3. Oct. 1854. Berl. 1872. — Fr. Körner, die Aufgabe der Schule im deutschen Reiche. Leipz. 1872. — Ad. Rothensbücher, Die Realschule eine allgemein menschliche Bildungsstätte. Berl. 1872. — C. Weiß, Das wahre Bedürfniß der preuß. Volksschule. Berl. 1873. — H. Beck, Die Schule in Wechselwirkung mit dem Leben. Berl. 1872. — C. Furrer, Der konfessionslose Religionsunterricht. Zürich 1872. — Die Verhandlungen im Hause der Abgeordneten über die Beaufsichtigung des Unterrichts- und Erziehungswesens. Berlin. 1872. — Allgemeine Bestimmungen des Königl. Preuß. Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 15. October 1872 betreffend das Volksschul-Präparanden- und Seminarwesen. Berlin 1872. — Schott's Handbuch der pädagogischen Literatur der Gegenwart. Leipzig 1872. — Ersch und Gruber's Encyclopädie. Thl. 91 u. 92.

Herrig's Archiv für neuere Sprachen. Bd. 49. — Grimm, deutsches Wörterbuch Abth. IV. Lief. 1. 2. — Kurz, Handbuch der deutschen Literatur IV. Lief. 17—20. — Obermüller's deutsch-celtisches Wörterbuch. Lieferung 12—17. — Schiller's Werke, historisch-krit. Ausgabe. Bd. 7, 11—14. — Leyer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Lieferung 6, 7. — Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts. Bd. VI. — Wackernagel, Kirchenlied. Lief. 37—40. — Rudrun. Herausg. und erkl. v. C. Martin. Halle 1872. — Goethe zu Straßburg. Von

Leyser. Neust. a. d. J. 1841. — W. Herg, Deutsche Sage im Elsaß. Stuttg. 1872. — Heimbrod. Ueber die deutsche Sprache im polnischen Oberschlesien. Ober-Glogau 1872. — Meinke de Vos. Her. v. C. Schröder. Leipzig 1872. — E. Knorr, Entstehung und Entwicklung der geistlichen Schauspiele in Deutschland und des Passionsspiels in Ober-Ammergau. Leipz. 1872. — Schrwald, Dichter und Denker. Lief. 2—10.

Kaltzschmidt, Dictionair technolog. II. 2. — Ideler et Noltes Handb. der franz. Liter. III. — Fr. Diez, Grammatik der roman. Sprachen. 2 Thle. 3. Aufl. Bonn 1871. — C. Fiedler, das Verhältniß der franz. Sprache zur lateinischen. Leipz. 1872. — Le Tartufe de Molière, mit Anmerkungen von Lion. Leipzig 1872. — Macbeth von W. Shakespeare, erklärt von W. Wagner. Leipzig 1872. — Hamlet von W. Shakespeare, erklärt von Heußi. Leipz. 1872. — A. Hoppe, Englisch-deutsches Supplement-Lexikon. Berlin 1871.

Diez, Wörterbuch zu Luther's Schriften II. 1. — Währring, die Reform des christlichen Religionsunterrichtes. Berlin 1872. — Luthardt, Vorträge über die Moral des Christenthums. Leipzig 1872. — Stahr's Kleine Schriften II. — Unsere Zeit. Zeitschrift 1872. — Henne-am-Rhyn, Culturgeschichte III. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Rom's I, II. — Bögelin, Denkmäler der Weltgeschichte. Lieferung 11—18. — Busch, Urgeschichte des Orients. Lief. 2—12. — Schloffer's Geschichtskalender 1870, 1871. — v. Raumer's histor. Taschenbuch 1872. — Giesebrecht, Kaiserzeit IV. 1. — Eberty, Preussische Geschichte VI. 1872. — W. Pierjon, Preussische Geschichte. 2 Bde. 2. Auflage. Berlin 1871. — Wolfgang Menzel, Geschichte der Deutschen bis auf die neuesten Tage. 3 Bde. 6. Ausgabe. Stuttgart 1872. — Klippel, Geschichte der deutschen Einheitsbestrebungen von 1848 bis 1871. Bd. I. Berlin 1872. — Heinel, Die Ordensgeschichte Preußens. 7. Aufl. von Laudien. Königsberg 1872. — Ludwig Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. 8. Auflage. Berlin 1872. — H. Perthes, Die deutsche Einheit in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Colberg 1872. — G. Hittl, Der französische Krieg von 1870 und 1871. Erste Abtheilung. Leipzig 1872. — Der deutsch-französische Krieg 1870—1871. Redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes I. Berlin 1872. — Luchs, Schlesische Fürstenbilder. Heft 18—24.

Petermann, Mittheilungen aus der Geographie. Jahrgang 1872 und Ergänzungsheft 31—33. — Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Band VII (1872). — E. Kapp, Vergleichende allgemeine Erdkunde. 2. Aufl. Braunschweig 1868. — Th. v. Heuglin, Reisen nach dem Nordpolarmeer in den Jahren 1870 und 1871. Th. I (Reisen in Norwegen und Spitzbergen). Braunschweig 1872. — Blatzmann, Aus der Bai von Paranagua. Leipzig 1872. — Kohl, Nordwestdeutsche Skizzen. 2 Thle. 2. Aufl. Berlin 1873. — Ed. Whymper's Gletscherfahrten. Lief. 2—9. — Schaubach, Deutsche Alpen. I. — v. d. Decken's Reisen III. — Schlaginweit, India, Vol. III nebst Atlas. — Hübner's Jahrbuch der Volkswirthschaft und Statistik, Bd. VII und VIII. — Zu Stieler's Hand-Atlas 26 Blatt Fortsetzungen. — Meymann und Desfeld, Karten des preussischen Staates. Lieferung 162. — Kreiskarten der Provinz Schlesien. Lief. 1. Glogau 1873. — H. Kiepert's Wandkarte der biblischen Erdkunde. Berlin 1872. — Freudenfeld, Erwerbungen Preußens und Deutschlands. Karte. Berlin 1872. — Schlesische Provinzialblätter. Jahrgang 1872.

J. Stoll, Anfangsgründe der neueren Geometrie für die oberen Klassen. 1872. — Herzer, Fünfstellige Logarithmentafeln. Berlin 1872. — Emsmann, Sammlung mathem. Abiturientenaufgaben. Halle 1872. — Reidt, Sammlung von Aufgaben aus der Trigonometrie und Stereometrie. Leipzig 1872. — Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik. Berlin 1872. — C. Bopp, acht Wandtafeln für Physik. 3. Aufl. 1872. — Karl, Der Welttäter als Wesen des Schalles. 1872. — Meibauer, Die physische Beschaffenheit des Sonnensystems. 2. Aufl. Berlin 1872. — Seechi, Die Sonne. Abth. 3. — Mädler, Geschichte der Himmelskunde. I. Lief. 2—7. — Isaac Newton's mathematische Principien der Naturlehre. Mit Erläuterungen von Wolfers. Berlin 1872. — Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie. Jahrg. 1872. — Gaea, Natur und Leben. Zeitschrift. Jahrg. 1872.

J. Loth, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie auf Grundlage der neueren Theorien. Leipz. 1872. — Behse, Die Chemie in der Werkstatt. I. Anorganische Chemie. — Büchner, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 2. u. 3. Abth. — Schmarda, Lehrbuch der Zoologie. II. 1872. — Schöbder, Buch der Natur. II. Lieferung 1. — Thomé, Lehrbuch der Zoologie. Braunschweig 1872. — A. Fritsch, Naturgeschichte der Vögel Europa's nebst Atlas. Prag. 1853—70. — Terminologia Entomologia. Nach dem neuesten Standpunkte dieser Wissenschaft bearbeitet von J. Müller. 2. Aufl. Brünn 1872. — Thomassen, Ueber die Urgeschichte der Menschheit. Leipz. 1872. — Ferd. Cohn, Die Entwicklung der Naturwissenschaft in den letzten 25 Jahren. — Die eßbaren und giftigen Schwämme. Nach der Natur gez. v. Hartinger, Beyer. 2. Ausgabe. Berlin. — Löfede und Böfemann, Deutschlands verbreitetste Pilze. Berlin. 1. (Hautpilze.) — H. G. Bronn und J. Römer, Lethaea geognostica. 3. Ausgabe. Stuttgart 1851—1856. — Credner, Elemente der Geologie. Leipz. 1872. — Alex. v. Humboldt, Eine wissenschaftliche Biographie, herausg. von C. Bruns. 3 Bde. Berlin 1872.

Kunst- und Zeichenwerke: Troschel's Monatsblätter für Zeichenunterricht. Jahrg. 1872. — H. Meichelt, Allgemeine Zeichenschule. Ornamentzeichnen. Heft 1—10. — Ploek, Ornamente im neueren Stil entworfen von Dffinger. Carlsruh. Heft 1—4. — Taubinger, Kopfstudien 5 Bl. — Architekturen aus Belgien, 16 Bl. — Florentiner Skulpturen, 16 Bl. Phot. — Grosse's Fresko-Malereien im städt. Museum zu Leipzig. Lieferung 4, 5. — Bendemann's Wandgemälde im Königl. Schlosse zu Dresden. Liefer. 2—4. — Ungewitter, Landhäuser. Liefer. 7—12. — Kugler, Baukunst. V. — Schinkel's Wandgemälde im Königl. Museum zu Berlin. Liefer. 2—5. Bock, Das monumentale Rheinland. Liefer. 2—4. — Rheinlands Baudenkmale. Dritte Serie. — Winkelmann's Leben von Justi. II. 1.

Zur Schüler-Lesebibliothek traten hinzu: C. Vogel's Germania. Vaterländisches Lesebuch. 3. Aufl. bearb. v. C. Ramshorn. 2 Thle. Leipz. 1872. Geschenk der Verlags-handlung Ambros. Barth zu Leipzig. — Aus allen Welttheilen. 2. Jahrgang. — Bibliothek der deutschen Nationalliteratur. Bd. 32, 34, 35: Möser's patriotische Phantasien; Schiller's Tell mit Erläuterungen von Carriere; Blumauer's travest. Aeneis. — Deutsche Dichtungen des Mittelalters: König Rother, herausg. von H. Rückert. — C. Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. Vierte Reihe. 2. Aufl. Leipzig 1872. — Hoffmann von Fallersleben. Streiflichter. Berl. 1872. — Friedrich's des Großen Werke. Volksausgabe. Lief. 1.

Für das physikalische Cabinet wurden beschafft ein Goniometer; zwei Apparate, zur Beweglichkeit der Luft; zu Grove's Platin-Zink-Kette neue Zinkelemente; zum Polarisations-Apparat kleinere Apparate und Polarisations-Objecte; die Elektrifirmaschine ward einer Reparatur unterzogen sowie die Leydner Batterie mit neuem Blechbelag versehen und kleinere Apparate wurden beschafft.

Für das chemische Laboratorium und Behufs der praktischen Uebungen der Primaner in demselben wurden die erforderlichen Apparate, Chemikalien, Reagentien u. s. f. beschafft, im Betrage von ca. 110 Thlr.

Zum Zeichenapparat traten hinzu: 14 Holzmodelle und Tafeln für die darstellende Geometrie, aus Darmstadt; und für das Zeichnen nach Gyps neun Gypsmodelle (Caesar-Büste, Kopf des Vitellius, Kopf der Diana, Kopf der Minerva. Basrelief, Corinthisches Kapitäl, Akanthus-Blattwerke). Die Gypsmodellen-Sammlung wurde gereinigt. — Die Sammlung von Musikalien für den Gesangunterricht wurde angemessen vermehrt. — Das naturhistorische Museum erwarb durch Ankauf 22 Stück Mineralien und erhielt geschenkt von dem Civil-Ingenieur Herrn Eduard Philipp, einem ehemaligen Zöglinge der Anstalt, ein schönes Exemplar einer Löffelgans, desgleichen eines Seeraben aus dem Kaukasus; von dem Primaner Julius Stich einen Fischreiher; von dem Primaner Oscar Wolfsdorff krystallisirtes Steinsalz aus Staßfurt in Sachsen. Von dem General-Director Herrn Schmieder hieselbst eine Anzahl Zink- und Bleierze. Herr Kaufmann Lomer hieselbst, welcher dem Museum schon früher einen Leopard freundlichst zugewendet hatte, beschenkte dasselbe noch mit einer Unze, einem Känguruh und einem Faulthiere, wohl verwahrt in Glaskästen. Der Tertianer Friedrich Müller schenkte zwei Stücke von der Blattscheide einer westindischen Palme; der Tertianer Johannes Wechsler einen Einsiedlerkreb in einem Schneckengehäuse.

## G. Die Ausstellung der Zeichnungen

findet in dem Prüfungsaaale und den Zeichensälen der Realschule unter Aufsicht der Zeichenlehrer Herren Haberstrohm und Maler Karisch Sonntag den 30. März 1873 von 11—1 Uhr und 2—Uhr statt.

## H. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag den 3. April 1873.

Choral.

Vormittag:	8 Uhr:	Unter-Quinta:	Religion, evang. Candidat Schmidt. Latein. Hilfslehrer Fölschert.
	9 „	Ober-Quinta:	Geographie. Lehrer Haberstrohm. Latein. Ordentlicher Lehrer Dr. Neumann.
	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> „	Unter-Quarta:	Mathematik. Ordentlicher Lehrer Pfennig. Französisch. Ordentlicher Lehrer Thiemich.
	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	Ober-Quarta:	Rechnen. Ordentlicher Lehrer Dr. Richter. Deutsch. Ordentlicher Lehrer Dr. Lindner.
	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> „	Sexta:	Rechnen. Ordentlicher Lehrer Auras. Naturbeschreibung. Derselbe.
Nachmittag:	2 Uhr:	Unter-Secunda 2:	Physik. Ordentlicher Lehrer Lendin.
		„ 1:	Religion, evang. Oberlehrer Reiche.
			Vorträge der Secundaner.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	Ober-Secunda 1:	1: Englisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Diehm. 2: Naturbeschreib. Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „		Vorträge der Secundaner.

Gefänge der ersten Singklasse, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Thoma.

1. Hymne für Männerstimme, von Gäbler.
2. Ein treuer Freund, Chorlied von Rohde.
3. Zwei Lieder von Schubert, gesungen von dem Primaner Fritz Hennig.
  - a. Der Lindenbaum.
  - b. Wandern.
4. Weine nicht! Lied mit Cellobegleitung, vorgetragen von dem Tertianer Max Jarecki und dem Primaner Constantin Braunert.
5. Zwei Chorlieder.
  - a. Schweizers Heimweh, Volkslied.
  - b. Nun fangen die Weiden zu blühen an u. von Rohde.
6. Merkt euch das, lernt was! Kinderlied von Taubert, gesungen von dem Tertianer Julius Driesen.
7. Wiegenlied, von Taubert (8-stimmig), gesungen von G. Hoffmann, J. Driesen, G. Wiesebaum, M. Jarecki, C. Braunert, P. Hoffmann, R. Kimpler und J. Kimpler.
8. Zigeunerleben, für Soli und Chor von R. Schumann.

### Freitag den 4. April 1873.

Vormittag:	8 Uhr:	Tertia u. Quarta:	Religion, katholisch. Curatus Redlich.
		Ober-Tertia 2:	Latein. Ordentlicher Lehrer Dr. Neumann.
	9	„ Unter-Tertia 2:	Englisch. Ordentlicher Lehrer Schumann. Deutsch. Ordentlicher Lehrer Dr. Ludwig.
	10	„ „ 1:	Französisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Burger. Naturbeschreib. Ordentl. Lehrer Dr. Richter.
	11	„ Ober-Tertia 1:	Französisch. Ordentlicher Lehrer Thiemich. Geschichte. Ordentlicher Lehrer Dr. Lindner. Englische Rede (die Joh. Sam. Krause'sche Gedächtnisrede).

Nachmittag:	2	„ Unter-Prima:	Chemie. Ordentlicher Lehrer Dr. Stenzel. Mathematik. Professor Trappe.
			Deutsche Rede (die Ernst Heimann'sche Stiftungsrede).
	3 1/2	„ Ober-Prima:	Französisch. Oberlehrer Dr. Peuffer. Geschichte. Oberlehrer Dr. Adler.

Französische Rede.  
Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Um die Prüfung der einzelnen Klassen werden sich folgende Reden, Vorträge und Declamationen anschließen:

### Donnerstag den 3. April 1873.

#### Vormittag:

Aus Vb.:	Paul Kurnik: „Die Tabakspfeife.“ Von Pfeffel. Georg Petri: „Der Perfer und seine drei Söhne.“ Von Kammler.
Aus Va:	Alfred Billert: „Der Löwe in Florenz.“ Von Bernhardt. Georg Cohn: „Friedrich der Große.“ Von Fr. Förster.
Aus IVb:	Carl Dölle: „König Guzie's Tod.“ Von Fr. W. Zimmermann. Jfidor Straßner: „Das war zu Wörth.“ Von J. Lohmeier.
Aus IVa:	Louis Banasch: „Der Kaiser und der Abt.“ Von Bürger. Kurt Seidler: „Die Trompete von Bionville.“ Von Freiligrath.
Aus VI:	Erwin Schönfeld: „Der Wolf und der Mensch.“ Von Grimm. Max Schwarz: „Oben und Unten.“ Von Wagemann.

**Nachmittag:**

- Aus IIb: Hugo Kreuzberger: „Le portrait de Washington“ par Ségur.  
 Hugo Schild: „Goethe's Gruß zum Cölnner Mummenschanze.“ Fastnacht 1873.  
 Von F. Freiligrath.
- Aus IIa: Benno Hamann: „Oh, blame not the bard,“ by Thomas Moore.“  
 Arthur Eggeling: „Dialog zwischen einem Schüler und Mephistopheles.“ Scene  
 aus Göthe's Faust.

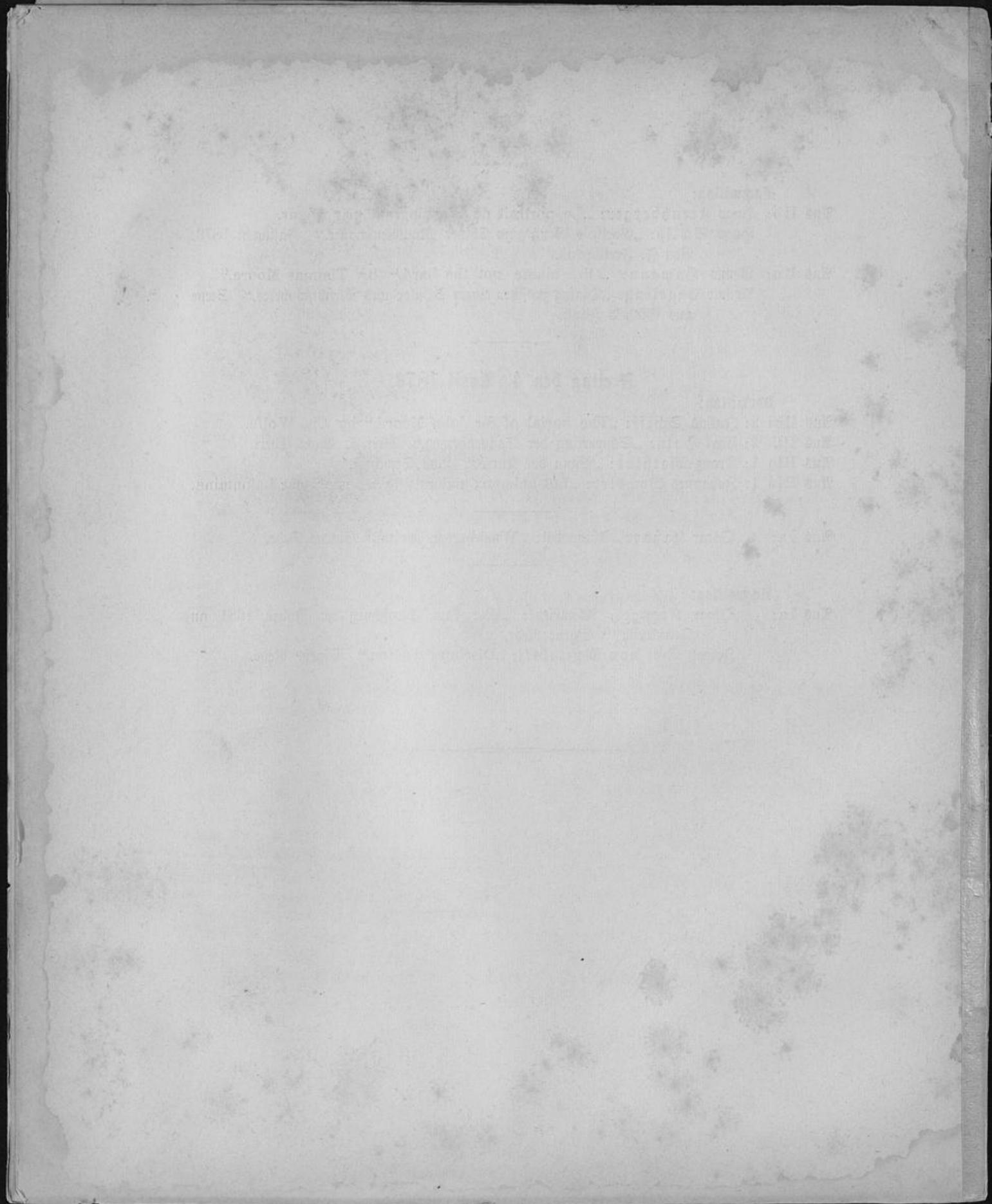
**Freitag den 4. April 1873.****Vormittag:**

- Aus IIIa 2: Julius Schiff: „The burial of Sir John Moore,“ by Ch. Wolfe.  
 Aus IIIb 2: Carl Hain: „Schwerting der Sachsenherzog.“ Von C. Egon Ebert.  
 Aus IIIb 1: Franz Mathias: „Pipin der Kurze.“ Von Streckfuß.  
 Aus IIIa 1: Johannes Wechsler: „Les animaux malades de la peste,“ par Lafontaine.

- Aus Ia: Oscar Raßner, Abiturient: „Washington Irving.“ Eigene Rede.

**Nachmittag:**

- Aus Ia: Oscar Krengel, Abiturient: „Wie kam Straßburg im Jahre 1681 an  
 Frankreich?“ Eigene Rede.  
 Joseph Graf von Mysielski: „Discours d'adieu.“ Eigene Rede.



# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

